

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue Uebersetzung der Apostolischen Briefe Neuen Testaments

Struensee, Christian Gottfried

Halle, 1786

VD18 13072420

Zweyter Brief an die Thessalonicher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198233)

E. I. Zweyter Brief an die Thessalonicher. 141

Leib ohne Tadel bey der Zukunft unsers HErrn JE-
su Christi erfunden werden! Er ist treu, der euch be- 24.
ruft: er wird es thun — Brüder! Betet für uns — 25.
Grüßet alle Brüder mit einem heiligen Kuß. Ich 26.
beschwere euch vor dem HErrn diesen Brief allen hei-
ligen Brüdern vorzulesen — Unser HErr Jesus Chri-
stus sey euch gnädig, Amen.

Zweyter Brief an die Thessalo- Cap. I.
nicher.

Gruß.

Paulus und Silvanus, und Timotheus, grüßen v. 1.
in Gott, unserm Vater, und dem HErrn
Jesus Christo die Gemeine in Thessalonich.
Gnade und Glückseligkeit ergieße sich über euch von 2.
Gott unserm Vater, und dem HErrn Jesus Christo.

Gutes Zeugniß, und Trost der Gemeine.

Geliebten Brüder! Es ist Pflicht für uns, allezeit 3.
Gott für euch zu danken. Die Sache erfordert es —
Denn euer Glaube wächst sehr, und die gegenseitige
Liebe nimmt bey einem jeden zu. So, daß wir mit 4.
euch Groß thun; 1) in den Gemeinen Gottes; daß
ihr so geduldig, und so voll Glaubens seyd in allen
Verfolgungen und Bedrückungen: die euch wiederfah-
ren, um würdig zu seyn des Reichs Gottes, um 5.
welches willen ihr leidet. — Welches euch Beweis des
gerechten Urtheils Gottes seyn kann. Indem es Got- 6.
tes Gerechtigkeit erfordert, es diejenigen, die euch
drücken, auch empfinden zu lassen: Euch aber, die 7.
ihr gedrückt werdet, Ruhe mit uns zu verschaffen;
wenn der HErr Jesus vom Himmel mit seinen mäch-
tigen Engeln in Feuerflammen offenbaret werden wird.
Er, der Rache nehmen wird an denen, die Gott 8.
nicht

1) An eiteln Stolz darf man wol bey der Versicherung
eines Manns nicht denken, der sich bewußt war, daß alle
Lüchtigkeit von Gott komme. 2 Cor. 3, 5.

- nicht erkennen, und dem Evangelio unsers HErrn
9. Jesu Christi nicht gehorsam sind: als welche von ihrem herrlichen, und mächtigen HErrn den verdien- ten Lohn bekommen werden; ein ewiges Verderben.
 10. Wenn er kommen wird, in seinen Heiligen seine Herr- lichkeit zu zeigen: und in allen seinen Gläubigen sei- ne Wunder — (dieses unser Zeugniß habt ihr damals
 11. angenommen.) Und zu dem Ende beten wir beständig für euch, daß unser Gott euch fähig mache, das, wo- zu ihr berufen seyd, zu empfangen; an euch seine ganze freye Güte zu beweisen; und das mächtige Werk des
 12. Glaubens hinauszuführen. Damit unser HErr Je- sus Christus in euch verherrlicht werde; und ihr in ihm: nach der Gnade unsers Gottes, und unsers HErrn Jesu Christi.

Die Zukunft Christi sey so nahe nicht.

- Cap. 2. Brüder! was die Erscheinung unsers HErrn Je- su Christi, und unsre Versammlung zu ihm betrifft:
2. (damit ihr euch nicht plötzlich aus der Fassung brin- gen, und erschrecken lasset, es sey durch vorgebliche Aussprüche des Geistes, oder dadurch, als hätte ich entweder gesagt, oder geschrieben, als ob des HErrn
 3. Tag vor der Thür sey) bitten wir euch, daß ihr euch von niemanden auf keine Weise in Irthum führen lasset. Denn es muß der Abfall vorhergehen; und der Sünder, und der Heillose vorher offenbaret
 4. werden: Der Widerwärtige, der sich über alles, was Gott, und Religion ist, so erhebt, daß er sich an Gottes Statt in den Tempel Gottes setzt, und sich
 5. das Ansehen giebt, als sey Er Gott. Erinneret ihr euch nicht, daß, als ich bey euch war, ich euch das
 6. gesagt habe? Ihr wißt, was ihn jetzt zurück hält:
 7. daß er erst zu seiner Zeit offenbaret werden wird. An dem Geheimniß der Bosheit wird jetzt bloß gearbei- tet, bis der, von dem es zurück gehalten wird, weg-
 8. geschafft seyn wird. 2) Alsdenn wird der Bösewicht offen-

2) Rathen wollen, was das ist, kann eine Menge un- sicheerer Muthmassungen gebären. Besser ist, man ge- steht seine Unwissenheit —

offenbar werden; welchen der Herr durch den Geist seines Mundes 3) tödten wird, und ihm durch seine Erscheinung bey seiner Zukunft ein Ende machen — 9.
 Durch Satans Einwirkung wird er mit grosser Kraft, und lügenhaften Zeichen, und Wundern auftreten, und die verlornen Menschen auf die unverantwortlichste Art verführen; weil sie die Liebe zur Wahrheit, zu ihrer Seligkeit nicht haben annehmen wollen. Um 11.
 der Ursache willen wird ihnen Gott wirksame Irthümer zusenden; daß sie der Lügen Glauben geben: 12.
 und diejenigen also, die der Wahrheit nicht glauben, sondern an der Ungerechtigkeit ihr Vergnügen haben, ihren verdienten Lohn bekommen. Unse Pflicht aber 13.
 ist, vom Herrn geliebte Brüder! Gott beständig eurentwegen zu danken, daß euch Gott durch die Heiligung des Geistes und gläubige Annahme der Wahrheit von Anfang zur Seligkeit erwählt hat: 14.
 wozu er euch durch unser Evangelium berufen hat, daß ihr ein herrliches Eigenthum unseres Herrn Jesu Christi seyd. Dem zufolge steht fest, Brüder! und 15.
 haltet fest über die Lehren, die wir euch theils mündlich, theils schriftlich gelehret haben. Er aber unser 16.
 Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt, und einen ewigen Trost, und gute Hoffnung aus Gnaden gegeben hat, ermuntere, be- 17.
 lehre und tröste 4) eure Herzen, und befestige euch in der Lehre, und im guten Werk.

Ermahnungen.

Cap. 3.

Uebrigens, meine Brüder! betet für uns, daß 1.
 das Wort Gottes laufe, und Ehre einlege 5) wie bey euch. Und daß wir von den ungestümen und bö- 2.
 sen Menschen mögen befreuet werden; denn nicht alle nehmen den Glauben an. Getreu aber ist der Herr, 3.
 welcher euch befestigen, und vor dem Bösewicht be-
 wah-

3) Durch sein Wort.

4) Das liegt in dem Worte παρακαλεω.

5) Dadurch, daß viele Menschen dadurch gebessert werden.

4. wahren wird. Dabey haben wir das Vertrauen im HErrn zu euch, daß ihr das, was wir euch sagen,
5. thut, und thun werdet. Der HErr aber lenke eure Herzen zur Liebe Gottes, und zum gläubigen Aushalten bey Christo — Wir gebieten euch aber, meine
6. Brüder! im Namen unsers HErrn Jesu Christi, euch von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Vorschrift, die er von uns bekommen hat,
7. wandelt, abzusondern. Ihr selber wißt es, daß ihr uns ähnlich werden müßt. Denn wir sind nicht unordentlich unter euch gewesen; haben auch unser Brod nicht umsonst gegessen; sondern es uns sauer werden lassen: da wir Tag und Nacht gearbeitet, um niemanden lästig zu werden. Nicht weil wir es nicht
9. thun dürften; sondern um uns selbst als ein Muster
10. euch zur Nachahmung vorzustellen. Wir haben euch auch, als wir bey euch waren, eingeschärft; daß wer
11. nicht arbeiten will, auch nicht essen soll — Denn wir vernehmen, daß etliche unter euch unordentlich leben: indem sie nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge vor-
12. nehmen. Solchen Leuten gebieten wir, und bitten sie um Christen willen angelegentlich, in aller Stille
13. so zu arbeiten, daß sie ihr eigen Brod essen — Ihr indessen, meine Brüder! müßt nicht müde werden,
14. wohl zu thun — Wenn aber jemand dem, was wir sagen, nicht gehorsam ist, den meldet uns in eurem Briefe; und habt keine Gemeinschaft mit ihm; da-
15. mit er beschämt werde. Doch seht ihn nicht als einen Feind an; sondern sucht ihn als einen Bruder zurechte zu bringen — Er aber, der HErr, von dem die Glückseligkeit kommt, gebe euch durchgängiges Wohlergehen in aller Absicht. Der HErr sey mit
17. euch allen! Ich Paulus, grüße euch mit eigener Hand — Das Zeichen muß sich in jedem (meiner)
18. Briefe finden — So schreibe ich. Unser HErr Jesus Christus sey euch allen gnädig! Amen.

Erster